

**Bremer Psychoanalytische Vereinigung
e.V.**

Institut der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung

Wintersemester 2020/2021

Redaktion und Gestaltung: Anja Herrenbrück-Hübner
Druck: Milde Kopie & Dokument, Bremen

Inhaltsverzeichnis

I. Informationen	7
1. Zur Bremer Psychoanalytischen Vereinigung (BPV)	7
2. Zur Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV).....	10
3. Zur Ausbildung	11
II. Veranstaltungen	15
1. Veranstaltungsarten	15
2. Theorieveranstaltungen	17
3. Kasuistisch-technische Seminare	25
4. Interne Veranstaltungen	26
5. Wissenschaftliche Veranstaltungen	27
6. Veranstaltungsüberblick	29
III. Verzeichnis der Mitglieder	30
IV. Verzeichnis der Ständigen Gäste	33

I. Informationen

1. Bremer Psychoanalytische Vereinigung e.V.

Geschäftsadresse für das Institut und die Ambulanz

Graf-Moltke-Str.62, 28211 Bremen

Sekretariat: Frau Astrid Zaunick

Tel.: 0421 – 434 16 79

Fax: 0421 – 163 09 26

Anmeldezeit für Erstgespräche in der Ambulanz ist
montags von 10.00 - 12.00 Uhr

Internet: www.BPV-Bremen.de

E-Mail: institut@BPV-Bremen.de (Vorstand)
ambulanz@BPV-Bremen.de

Vorstand der Vereinigung

Vorsitzende

Dr. phil. Gabriele Treu

Leiter des örtlichen Ausbildungsausschusses

Dr. med. Torsten Siol

Schatzmeisterin

Dipl.-Psychologin Cornelia Kornek

Leiterin der Ambulanz

Dipl.-Psychologin Tina Schneider

Mitglieder des Gesamtvorstandes der DPV

Dr. phil. Gabriele Treu

Dr. med. Torsten Siol

Mitglieder des zentralen Ausbildungsausschusses der DPV

Dr. med. Torsten Siol

Prof. Dr. phil. Elfriede Löchel

Lehr- und Kontrollanalytiker/innen

Dr. phil. Isabel Bataller	Prof. Dr. med. Georg Bruns
Dr. phil. Udo Hemken	Dipl.-Psychologin Christa Hoffmann
Dr. phil. Gabriele Junkers	Prof. Dr. phil. Elfriede Löchel
Dipl.-Psychologe Detlef W. Schäfer	Dr. med. Torsten Siol
Dr. med. Peter Subkowski	Dr. phil. Gabriele Treu

Supervisor/innen

Dipl.-Psychologin Marita Barthel-Rösing *

Dr. phil. Isabel Bataller **

Dipl.-Psychologe Jens Bozetti

Prof. Dr. med. Georg Bruns **

Dipl.-Psychologin Renate Flor

Dipl.-Psychologe Dirk Hamelmann-Fischer

Dr. phil. Udo Hemken

Dipl.-Psychologin Christa Hoffmann

Dr. phil. Gabriele Junkers

Dr. med. Astrid Keune **

Dr. med. Ralf Knübel (zur Zeit nicht aktiv)

Dipl.-Psychologin Anna-Barbara Koch

Dipl.-Psychologin Cornelia Kornek

Dr. phil. Marlies Köster-Schlutz

Dipl.-Psychologin Ulrike Kretschmann

Prof. Dr. phil. Elfriede Löchel **

Dr. med. Karsten Münch **

Dr. phil. Gabriele Reichel-Kaczinski

Dipl.-Psychologe Detlef W. Schäfer **

Dipl.-Psychologin Tina Schneider

Dipl.-Psychologin Beate Siegfried

Dr. med. Torsten Siol **

Dr. phil. Philipp Soldt

Dr. med. Peter Subkowski **

Dr. phil. Gabriele Treu **

Dr. med. Ilse Wick-Dammann **

*Ansprechpartnerin für die Weiterbildung zur/m Kinder- und Jugendlichen-Psychoanalytiker/in nach den Richtlinien der DPV/IPA und Supervisorin für tiefenpsychologisch fundierte und analytische Kinder- und Jugendlichentherapie nach PthG

**diese Kolleg/innen sind auch Supervisor/innen und Selbsterfahrungsleiter/innen im Rahmen der ärztlichen Weiterbildung

Supervisorensprecherin

Dipl.-Psychologin Beate Siegfried

Vertrauensperson für Ausbildungsteilnehmer/innen und Kandidaten/innen
Dr. med. Astrid Keune und Dr. med. Karsten Münch

2. Deutsche Psychoanalytische Vereinigung e.V.

Geschäftsstelle, Sekretariat:

Antje Harz, Körnerstr. 12, 10785 Berlin
Tel.: 030 - 26 55 25 03, Fax: 030 - 26 55 25 05
E-Mail: geschaeftsstelle@dpv-psa.de

Vorsitzende:

Dr med. Valérie Bouville, Meckenheimer Allee 101, 53115 Bonn
Tel: 0228 – 24 00 39 31
E-Mail: vorsitzende@dpv-psa.de

Wissenschaftliche Sekretärin (kommissarisch):

Dr. med. Adelheid Höche, Steinfurther Str. 4, 61231 Bad Nauheim
Tel.: 06032 – 724 93
E-Mail: wiss-sekretaer@dpv-psa.de

Leiter zentraler Ausbildungsausschuss (kommissarisch):

Prof. Dr. med. Burkhard Brosig, Ludwigstr. 73, 35392 Gießen
Tel: 0641 – 98 54 66 10
E-Mail: leiter-zaa@dpv-psa.de

Sekretariat zentraler Ausbildungsausschuss:

Frau Silke Schrader, Körnerstr. 12, 10785 Berlin
Tel.: 030 - 26 10 19 87, Fax: 030 - 26 36 79 90
E-Mail: zaa@dpv-psa.de

3. Ausbildung

Von der Bremer Psychoanalytischen Vereinigung e.V. (BPV) wird eine Ausbildung nach den Richtlinien der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung e.V. (DPV), Zweig der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPA), angeboten. Ausbildungskandidaten/innen, die die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben, erwerben auf Antrag die Mitgliedschaft der DPV und der IPA. Das angebotene Curriculum der BPV berücksichtigt die Bestimmungen des PthG (Psychotherapeutengesetz), die Weiterbildungsrichtlinien der DGPT (Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie), die Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Bremen und die in der vertragsärztlichen Versorgung geltenden Psychotherapie-Richtlinien.

Unter den Teilnehmern/innen am Lehrprogramm werden drei Gruppen unterschieden:

1. Psychologen/innen, die die Ausbildung zum/r Psychoanalytiker/in nach den Ausbildungsrichtlinien der DPV absolvieren und gleichzeitig die Approbation nach dem PThG anstreben und den Fachkundenachweis in psychoanalytisch begründeten Verfahren anstreben wollen.
2. Ärzte/innen, die die Ausbildung zum/r Psychoanalytiker/in nach den Ausbildungsrichtlinien der DPV absolvieren und gleichzeitig die Zusatzbezeichnung Psychoanalyse erwerben wollen.
3. Ärzte/innen, die die Weiterbildung zur Zusatzbezeichnung „fachgebundene Psychotherapie“ anstreben wollen.

Zulassungsbedingungen

Die Zulassung zur psychoanalytischen Ausbildung bei der BPV ist an folgende Bedingungen geknüpft:

1. Persönliche Eignung:

Dazu werden mindestens drei Bewerbungsinterviews von unterschiedlichen Lehranalytikern/innen durchgeführt. Die Feststellung der persönlichen Eignung geschieht auf Empfehlung der Interviewer/innen durch den zentralen Ausbildungsausschuss der DPV.

2. Wissenschaftliche Vorbildung:

Als wissenschaftliche Vorbildung gilt in der Regel das abgeschlossene

medizinische oder psychologische Hochschulstudium (Master im Fach Klinische Psychologie). Auch Bewerber/innen aus anderen akademischen Berufen können bei besonderer Eignung zugelassen werden. Letztere können jedoch nicht im Rahmen der vertragsärztlichen Versorgung psychoanalytische Behandlungen durchführen.

Verlauf der Ausbildung zur Psychoanalytikerin oder zum Psychoanalytiker

Die volle psychoanalytische Ausbildung umfasst:

1. die Analyse der eigenen Person (Lehranalyse), die bei einem/r vom zentralen Ausbildungsausschuss der DPV dazu autorisierten Psychoanalytiker/in (Lehranalytiker/in) durchzuführen ist und in der Regel die gesamte Ausbildung begleitet.
2. die theoretische Ausbildung.
3. die praktische Ausbildung: Durchführung psychoanalytischer Erstinterviews und Durchführung von psychoanalytischen Behandlungen unter Supervision.

Die Ausbildung beginnt mit der Aufnahme der Lehranalyse. Zeitversetzt beginnt die Teilnahme an Theorieveranstaltungen und die Durchführung psychoanalytischer Erstinterviews im Rahmen der Institutsambulanz. Diese erste Phase der Ausbildung findet ihren Abschluss im Vorkolloquium, welches im Rahmen einer DPV-Tagung abgelegt wird.

Nach bestandenem Vorkolloquium erhält der/die Ausbildungsteilnehmer/in den Kandidatenstatus. Ab nun können eigene psychoanalytische Behandlungen als Ausbildungsanalysen unter Kontrolle eines/r Lehranalytikers/in durchgeführt werden. Nach mindestens zwei hochfrequenten (mindestens vierstündig) Ausbildungsanalysen mit einem Umfang von mehr als 300 Stunden kann von den Kontrollanalytikern/innen eine Empfehlung zum Kolloquium an den zentralen Ausbildungsausschuss der DPV ausgesprochen werden. Die Ausbildung findet ihren Abschluss durch das erfolgreiche Kolloquium. Wie auch das Vorkolloquium wird dieses durch die DPV auf einer DPV-Tagung abgenommen. Über den Erfolg des Kolloquiums entscheidet der zentrale Ausbildungsausschuss der DPV.

Anerkennung als Richtlinienverfahren

Das integrative Ausbildungsmodell der BPV ermöglicht einen für den Bereich der vertragsärztlichen Versorgung anerkannten Abschluss (gemäß den Psychotherapie-Richtlinien bzw. dem Psychotherapeutengesetz). Die so abgeschlossene Ausbildung berechtigt Ärzte/innen und Psychologen/innen zur Ausübung von psychoanalytisch begründeten Verfahren (analytische Psychotherapie und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie) im Rahmen der vertragsärztlichen Versorgung.

Zusatzbezeichnung fachgebundene Psychotherapie für Ärzte/innen

Das Ausbildungsangebot der BPV ermöglicht Ärzten/innen die Erlangung der Zusatzbezeichnung fachgebundene Psychotherapie im Rahmen der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Bremen. Die dafür offenen Veranstaltungen sind gekennzeichnet.

Weiterbildung Psychoanalytische Sozial- und Kulturtheorie

Im Rahmen der überregionalen Weiterbildung in psychoanalytischer Sozial- und Kulturtheorie der DPV werden einzelne Elemente von der BPV angeboten. Interessierte können sich zu einem Informationsgespräch über diesen Weiterbildungsgang bei der öAA-Leitung oder bei Herrn Philipp Soldt melden.

Weiterbildung in Kinder- und Jugendlichen-Psychoanalyse

Im Rahmen der überregionalen Weiterbildung zum/zur Kinder- und Jugendlichen-Psychoanalytiker/in der DPV werden einzelne Elemente von der BPV angeboten. Interessierte können sich für Informationen an Frau Marita Barthel-Rösing wenden.

Zeit und Ort der Veranstaltungen

Ausbildungsseminare finden in der Regel in den Abendstunden im Institut der Bremer Psychoanalytischen Vereinigung, Graf-Moltke-Straße 62, 28211 Bremen, statt.

Gebühren

Die Semestergebühr für zugelassene Ausbildungsteilnehmer/innen und Kandidaten/innen in der Ausbildung zum Psychoanalytiker/zur Psychoanalytikerin beträgt 225,00 €. Für die Zusatzbezeichnung Psychotherapie beträgt sie 175,00 €.

Von Gasthörern/innen an wissenschaftlichen Veranstaltungen wird eine Gebühr von 12,00 € pro Doppelstunde erhoben. Die für Gäste offenen Veranstaltungen sind im Semesterprogramm gesondert gekennzeichnet.

Überweisungen bitte auf das Konto 195 529 00 bei der Bremischen Volksbank (BLZ 291 900 24), IBAN: DE45291900240019552900, BIC: GENODEF1HB1.

II. Veranstaltungen

1. Veranstaltungsarten

Theorieseminar

Hier wird die theoretische Ausbildung vermittelt.

Erstinterviewseminar (EI)

Diese Veranstaltung bietet Ausbildungsteilnehmern/innen vor dem Vorkolloquium die Möglichkeit ein Erstinterview vorzustellen und zu diskutieren.

Kasuistisch-Technisches Seminar (KTS)

Diese Veranstaltung bietet Kandidaten/innen die Möglichkeit zur Vorstellung und methodischen Reflexion ihrer Behandlungsfälle.

Ambulanzkonferenz

Es handelt sich um eine Kombination aus wöchentlicher Fallkonferenz und Lehrveranstaltung über psychoanalytische Diagnostik und Indikationsstellung für alle in der Ambulanz tätigen Ausbildungsteilnehmern/innen, Kandidaten/innen und ärztliche Weiterbildungsteilnehmer/innen. Die Veranstaltung wird von den Supervisoren/innen des Instituts abwechselnd angeleitet. Sie findet durchgängig, d.h. auch in den Semesterferien, statt.

Postgraduierten-Seminar

Diese Einrichtung bietet allen Mitgliedern die Gelegenheit, einen regelmäßigen wissenschaftlichen Erfahrungsaustausch zu pflegen.

Falldiskussion

Hier stellt ein Mitglied einen Fall vor. Teilnahme für Mitglieder und offen für Kandidaten/innen.

Supervisorentreffen

Dieses Treffen bietet den Supervisoren/innen Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.

Semestereröffnungsvortrag

Veranstaltung zur Semestereröffnung mit anschließendem gemeinsamen Umtrunk. Teilnahme für Mitglieder, Kandidaten/innen, Ausbildungsteilnehmer/innen, Teilnehmer/innen der ärztlichen Weiterbildung, Teilnehmer/innen der Weiterbildung in analytischer Sozial- und Kulturtheorie und Kinder- und Jugendlichen-Psychoanalyse und Gäste (ständige Gäste, Fachkollegen/innen der PSIB, interessierte Ärzte/innen / Psychologen/innen).

Ambulanz-Team

Teil des Ambulanzteams sind alle in der Ambulanz tätigen Ausbildungsteilnehmer/innen und Kandidaten/innen, die Institutssekretärin und die Ambulanzleiterin. Die Zusammenkunft dient dem Austausch über die Abläufe in der Ambulanz und findet einmal pro Semester an einem Donnerstag um 14.00 Uhr statt. Bei Bedarf kann ein zusätzliches Treffen einberufen werden. Die Termine werden gesondert bekannt gegeben.

Balint-Seminare

Balint-Seminare bieten verschiedenen Berufsgruppen die Möglichkeit zur fallbezogenen, psychoanalytisch begründeten Reflexion ihrer Arbeit.

Gastvorträge, Tagungen und andere Veranstaltungen

werden gesondert bekannt gegeben.

Veranstaltungen im Rahmen der ärztlichen Weiterbildung

werden entsprechend gekennzeichnet.

Ansprechpartner/in:

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Vorsitzende der BPV
Dr. Gabriele Treu, Tel.: 04242 – 168 06 66
oder an den Leiter des örtlichen Ausbildungsausschusses
Dr. med. Torsten Siol, Tel.: 0421 - 30 39 321

2. Theorieveranstaltungen

Mit **(AT)** gekennzeichnete Theorieveranstaltungen sind für Ausbildungsteilnehmer/innen, mit **(KA)** gekennzeichnete für Kandidaten/innen der BPV offen.

Mit **(A)** gekennzeichnete Veranstaltungen sind auch für Ärzte/innen, die sich in der Weiterbildung für die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ und/oder „Psychoanalyse“ befinden.

Mit **(SK)** gekennzeichnete Veranstaltungen sind auch offen für Teilnehmer/innen der Weiterbildung in analytischer Sozial- und Kulturtheorie.

Mit **(KJ)** gekennzeichnete Veranstaltungen sind offen für Teilnehmer/innen der Weiterbildung in Kinder- und Jugendlichen-Psychoanalyse.

Für Gäste offene Veranstaltungen sind ebenfalls gesondert gekennzeichnet **(G)**.

Die Dozenten/innen entscheiden durch die Angabe der entsprechenden Buchstabenkürzel, für wen eine Veranstaltung offen ist. Sollte der Wunsch bestehen, an einer Veranstaltung teilzunehmen, obwohl man nicht zur angegebenen Gruppe gehört, ist dies dann möglich, wenn es zuvor persönlich mit dem/der Dozenten/in abgesprochen wurde.

Die Ausbildung der Bremer Psychoanalytischen Vereinigung erfüllt die Anforderungen der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Psychologische Psychotherapeuten/innen (PsychTH-APrV). Die Semesterveranstaltungen sind mit entsprechenden Ziffern gekennzeichnet. Nähere Erläuterung zu den verwendeten Ziffern finden Sie im internen Bereich der Homepage.

Vortrag zur Semestereröffnung

Dr. Maya Nadig:

„Psychodynamische Prozesse zwischen kulturell fremden Patienten und Therapeuten“

Teilnahme für Mitglieder, Kandidaten/innen, Ausbildungsteilnehmer/innen, Teilnehmer/innen der ärztlichen Weiterbildung, Teilnehmer/innen der Weiterbildung in analytischer Sozial- und Kulturtheorie und Kinder- und Jugendlichen-Psychoanalyse und Gäste.

Ort: Bremer Psychoanalytische Vereinigung, Graf-Moltke-Str. 62, 28211 Bremen.

Zeit: Mittwoch, den 28. Oktober 2020 um 20:30 Uhr.

Im Anschluss ist bei einem kleinen Umtrunk Raum für gemeinsamen Austausch.

Ggf. als Präsenz- und Online-Veranstaltung

Theorieveranstaltungen im Semester

C. Hoffman: Hysterie – Teil 1 (A1, A2.1, A4, B15)

1 Doppelstunde am Samstag, den 24. Oktober 2020 von 11.00 Uhr bis 12.30 Uhr.

Die Veranstaltung ist geöffnet für alle.

Intendiert ist, in dieser Seminarfolge den Weg von den schillernden Inszenierungen zum hysterischen Elend und vom hysterischen Elend zum gemeinen Leid nachzuzeichnen.

Literatur:

Freud, Sigmund: Zur Ätiologie der Hysterie. Studienausgabe Band 6.

U. Hemken: Indikation und Differentialindikation für Psychoanalyse und Psychotherapie (A2, A4, A9, A10, A12, B13, B14, B15, B17, B18)

1 Doppelstunde am Mittwoch, den 04. November 2020 um 19.15 Uhr.

Die Veranstaltung ist geöffnet für alle.

Ich gebe einen Überblick über die theoretischen Konzepte und verschiedenen Perspektiven auf die Thematik, diese sollen anhand eines Fallbeispiels mit den Teilnehmern/innen weiter vertieft werden. Die Veranstaltung ist in erster Linie für AT, KA und A konzipiert, jedoch für alle offen.

Literatur:

Ein vorbereitendes Literaturstudium ist nicht erforderlich, bei Interesse:

Janssen, Paul L. (2016): Indikation zu Psychoanalyse und analytischer Psychotherapie. Springer.

G. Treu: Zur Konzeption von Falldarstellungen (B15)

1 Doppelstunde am Mittwoch, den 11. November 2020 um 19.15 Uhr.

Die Veranstaltung ist geöffnet für AT, KA, A.

In diesem Seminar sollen Kriterien für eine sinnvolle Konzeption von Falldarstellungen erarbeitet werden.

E. Löchel: Psychoanalytische Kompetenzen – Psychoanalytische Haltung II (B14, B15)

1 Doppelstunde am Mittwoch, den 25. November 2020 um 19.15 Uhr.
Die Veranstaltung ist offen für AT und KA.

Es handelt sich um ein Folgeseminar, in dem die Auseinandersetzung mit den Begriffen der psychoanalytischen „Kompetenz“ und der psychoanalytischen „Haltung“ vertieft werden soll. Ein kritischer Kommentar (Schneider 2020) zu den Versuchen, psychoanalytische Kompetenzen zu operationalisieren, und ein Beitrag zu den vielfältigen Bedeutungsdimensionen der psychoanalytischen Haltung (Löchel 2013) werden den Schwerpunkt bilden. Die Dozentin möchte den Gedanken vermitteln, dass über psychoanalytische „Kompetenz“ nicht ohne Bezug zur psychoanalytischen „Haltung“ nachgedacht werden kann.

Literatur:

(wird auf Team Drive zur Verfügung gestellt):

- Israelstam, K. (2020): Interaktive Kategorien zur Beurteilung der Kandidatenkompetenz. In: *Psyche – Z Psychoanal* 74, 83-117.
- Löchel, E. (2013): Ringen um psychoanalytische Haltung. In: *Psyche – Z Psychoanal* 67, 1167-1190.
- Schneider, G. (2020): Zu Kenneth Israelstams Projekt (Kommentar). In: *Psyche – Z Psychoanal* 74, 142-157.

G. Junkers: Zur Einstimmung auf die Arbeit hinter der Couch

1 Doppelstunde am Freitag, den 27. November 2020 um 15 Uhr.
Die Veranstaltung ist geöffnet für KA.

In der Diskussion werden gemeinsam grundlegende Überlegungen zum Beginn einer Behandlung erarbeitet: Zur Indikation, psychoanalytischen Haltung, dem Setting sowie technische Fragen.

Literatur:

(Die angegebene Literatur dient als Hintergrundinformation. Den Teilnehmern werden einige Fragen als Vorbereitung vor dem Seminar zugesandt.)

- Freud, A. (1912): Ratschläge für den Arzt bei der Psychoanalytischen Behandlung. GW VIII, S 375-388.
- Freud, A. (1913): Zur Einleitung der Behandlung. GW VIII S 453-478.
- Gutwinski-Jeggle, Jutta (2017): Unsichtbares sehen – Unsagbares sagen. Giessen: Psychosozial-Verlag, S. 37f. Wie arbeitet ein Psychoanalytiker?
- Joseph, Betty (1994/1976): Psychisches Gleichgewicht und Psychische Veränderung. Stuttgart: Klett Cotta. S 135f, Die Entwicklung des psychischen Schmerzempfindens.

E. Löchel: Reflexion der Ausbildung (A11, B14)

1 Doppelstunde am Mittwoch, den 02. Dezember 2020 um 19.15 Uhr.
Die Veranstaltung ist offen für alle.

Das Seminar lädt dazu ein, Themen und Fragen, die sich in der Ausbildung zur/ m Psychoanalytiker/in ergeben, gemeinsam zu besprechen. Gerne können Sie mir Ihre Wünsche und Vorschläge vorher bekannt geben.

P. Soldt: Lektüreseminar Lacan (A1)

2 Doppelstunden am Samstag, den 12. Dezember 2020 von 10 Uhr bis 13 Uhr.
Die Veranstaltung ist geöffnet für alle.

Zwar in Fortsetzung unserer gemeinsamen Lektüre im letzten Semester zu Lacans Konzeption des Spiegelstadiums, aber ganz ausdrücklich offen auch für alle, die nicht dabei waren, widmen wir uns diesmal einem Abschnitt aus Lacans 1. Seminarabend. Anhand des Textes geht es darum, Lacans Auffassung des sog. Imaginären weiter zu vertiefen und die für Lacans Theorie wesentlichen Register des Imaginären, des Symbolischen und des Realen zu diskutieren.

Literatur:

Lacan, Jaques (1954): Die Topik des Imaginären. In: Ders. Freuds technische Schriften. Das Seminar, Buch 1. Wien 2019: Turia + Kant, S. 97 – 116.

D. Schäfer und G. Treu: Klinisches Traum-Seminar (B15)

1 Doppelstunde am Mittwoch, den 09. Dezember 2020 um 19.15 Uhr.
Die Veranstaltung ist offen für AT, KA und A.

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um die Fortsetzung des Traum-Seminars aus den vorangegangenen Semestern. Es wird darum gebeten, dass zwei KandidatInnen jeweils einen Traum aus ihren laufenden Behandlungen vorstellen, die psychoanalytisch gedeutet werden sollen. Neben der Präsentation des jeweiligen Traums sollte eine kleine Zusammenfassung der Behandlung bereitgehalten werden (wobei es nicht um eine ausführliche Falldarstellung gehen soll).

Literatur:

Deserno, H. (1992): Zum funktionalen Zusammenhang von Traum und Übertragung. In: Psyche, Bd. 46, S. 959-978.

D. Schäfer: Das Erstinterview in der analytischen Praxis (A1, A2, A2.2, A2.3, A4, A5, A6, A9, B13, B14, B16, B18)

1 Doppelstunde am Mittwoch, den 16. Dezember 2020 um 19.15 Uhr.
Die Veranstaltung ist geöffnet für alle.

In der Veranstaltung werden grundlegende Überlegungen zur Erstinterviewsituation dargestellt, diskutiert und es wird an konkretem Fallmaterial gearbeitet.

Es wird gebeten, dass ein Kandidat/eine Kandidatin eine kurze Zusammenfassung einer ersten Begegnung mit einem Patienten/einer Patientin mitbringt.

Literatur:

Die Beschäftigung mit den Gedanken von Argelander zum Erstinterview wird vorausgesetzt.
Argelander, H. (1965): Zur Psychodynamik des Erstinterviews.

T. Schneider: Zur Arbeit in der Ambulanz (B13)

1 Doppelstunde am Mittwoch, den 06. Januar 2021 um 19.15 Uhr.
Die Veranstaltung ist offen für AT, KA und A.

In diesem Seminar soll es für alle Fragen Raum geben, die im Zusammenhang mit der Arbeit in der Ambulanz auftauchen.

R. Flor: Die rätselhaften Botschaften des Anderen – Laplanches Theorie von Trieb und Unbewusstem (A2.1, A6)

2 Doppelstunden am Mittwoch, den 13. und am Mittwoch, den 20. Januar 2021 jeweils um 19.15 Uhr.
Die Veranstaltung ist geöffnet für AT und KA.

Im Seminar soll in das Laplanche Denken von Trieb, Unbewusstem und Objekt im Rahmen seiner „Allgemeinen Verführungstheorie“ eingeführt werden.

Literatur:

Laplanche, Jean: Die rätselhaften Botschaften des Anderen und ihre Konsequenzen für den Begriff des „Unbewussten“ im Rahmen der Allgemeinen Verführungstheorie. In: Psyche 58 (9 - 10) (2004), S. 898 – 913.

Dieser Aufsatz ist Grundlage der Diskussion und wird als gelesen vorausgesetzt. Eine weitergehende Literaturliste wird per Mail an die Kandidaten und Kandidatinnen und Teilnehmer und Teilnehmerinnen geschickt.

T. Siol: Reflexion über die Ausbildung (A11, B14)

1 Doppelstunde am Mittwoch, den 27. Januar 2021 um 19.15 Uhr.

Die Veranstaltung ist offen für AT und KA.

I. Bataller Bautista: Interventionstechniken in der Psychoanalyse und der Psychotherapie II: Fritz Morgenthaler (A9, B15, B17, B18)

2 Doppelstunden am Mittwoch, den 03. und Mittwoch, den 10. Februar 2021 jeweils um 19.15 Uhr.

Die Veranstaltung ist offen für alle.

Das Thema Interventionstechniken werden wir mit der Position von Fritz Morgenthaler weiter untersuchen. Mit seiner dialektischen Denkweise für die analytische Arbeit distanziert er sich vom Regelsystem oder einfachen Technikkonzepten. Wir werden insbesondere seine Ausführungen über die Sukzession im Assoziationsverlauf vor allem in Momenten, in denen in der Behandlung eine Konfusion über das Übertragungsgeschehen erlebt wird, ergründen. Seine Achtsamkeit für die Spannung-Entspannung im Übertragungsgeschehen und der Umgang mit der Deutung werden ebenfalls Teil der Diskussion sein. Bei der zweiten Veranstaltung wird ein Fall unter diesen Aspekten besprochen. Es wird das zweite Kapitel des unten angegebenen Buches diskutiert.

Literatur:

Morgenthaler, Fritz (1975, 2017): Zur Dialektik der psychoanalytischen Praxis. Kap.2: Die Sukzession im Assoziationsverlauf, S. 31 – 42, Psychosozial Verlag.

(Die Lektüre des ersten Kapitels wäre sehr hilfreich für die Diskussion: Theorie der Technik und analytischer Prozess, S. 13 – 30.)

P. Soldt: Einführung in die Psychoanalytische Kulturwissenschaft (A1)

2 Doppelstunden am Samstag, den 06. Februar 2021 von 10 Uhr bis 13 Uhr.
Die Veranstaltung ist geöffnet für alle.

Anhand des unten angegebenen aktuellen Überblickswerks wird in das Gebiet der psychoanalytischen Kulturwissenschaft(en) eingeführt. Es wird ein Überblick über Themen und Methoden gegeben, sodass die Bandbreite und Vielfaltigkeit des Faches erkennbar, hoffentlich Fragen angeregt und Problemstellungen diskutiert werden.

Literatur:

List, Eveline (2013): Psychoanalytische Kulturwissenschaften. Wien: Facultas Verlags- und Buchhandels AG.

E. Löchel, K. Münch, G. Treu: Auswirkungen der Nutzung von Online-Medien in der psychoanalytischen Behandlung. Diskussion mit Ausbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmern, Aus- und Weiterbildungskandidatinnen und -kandidaten und Mitgliedern. (A3, B14, B17)

1 Doppelstunde am Mittwoch, den 17. Februar 2021 um 19.15 Uhr.
Die Veranstaltung ist geöffnet für alle.

Die Nutzung moderner Medien in der Behandlung beinhaltet neue und fremdartige Aspekte wie das Fehlen der sinnlichen Erfahrung oder die Ansicht der Patientin/des Patienten auf dem Bildschirm bzw. die Selbst-Ansicht der Behandlerin/des Behandlers. Diese nehmen Einfluss auf die therapeutische Beziehung. In diesem Seminar soll Raum für einen kollegialen Erfahrungsaustausch über die Veränderungen, Beeinträchtigungen und Einschränkungen der Behandlungen durch die Nutzung von Online-Medien gegeben werden.

Literatur:

Lucio Gutiérrez (2018): Silikon im „reinen Gold“? Theoretische Beiträge und Beobachtungen zur Teleanalyse per Videokonferenz.

Jürgen Hardt (2018): Methodische Überlegungen zur „Teleanalyse“.

Beide Texte sind im Mitgliederbereich der Homepage oder bei Teamdrive abrufbar.

3. Kasuistisch-technische Seminare

Erstinterview- und Kasuistisch-technisches Seminar

9 Doppelstunden am 04. und 11. November, 02., 09. und 16. Dezember 2020, 20. und 27. Januar und 03. und 10. Februar 2021 jeweils um 20.45Uhr.

Ambulanzkonferenz

Fortlaufend, auch in den Semesterferien, wöchentlich donnerstags um 20.15 Uhr.

Koordination: Tina Schneider

4. Interne Veranstaltungen

Mitgliederversammlung

05. November 2020 von 20.30 Uhr bis 22.00 Uhr

Postgraduierten-Seminar

Koordination: Renate Flor

Ob bzw. wann wieder ein Postgraduierten-Seminar stattfinden kann, wird gesondert bekannt gegeben.

Diskussionsforum

Samstag, 07. November 2020 von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Thema: Forum zur gruppendynamischen Selbstreflexion

Teilnahme für Mitglieder.

Supervisorentreffen

Mittwoch, 24. Februar 2021 um 20.30 Uhr

Institutsversammlung

Ob bzw. wann wieder eine Institutsversammlung stattfinden kann, wird gesondert bekannt gegeben.

Falldiskussion

Der Termin wird gesondert bekannt gegeben.

Teilnahme für Mitglieder und Kandidaten/innen.

Treffen der Kandidaten/innen

Der Termin wird gesondert bekannt gegeben.

Ambulanz-Team

Der Termin wird gesondert bekannt gegeben.

Semesterabschlussbesprechung

Mittwoch, den 17. Februar 2021 um 20.45 Uhr

5. Wissenschaftliche Veranstaltungen

Vortrag zur Semestereröffnung

Dr. Maya Nadig: „Psychodynamische Prozesse zwischen kulturell fremden Patienten und Therapeuten“

Zeit: Mittwoch, 28. Oktober 2020 um 20.30 Uhr.

Ort: Bremer Psychoanalytische Vereinigung, Graf-Moltke-Str. 62, 28211 Bremen.

Ggf. Präsenz- und Online-Veranstaltung

Vortrag für Studierende

Dr. Gabriele Treu: „Warum verlässt Du ihn nicht? Zur Psychodynamik häuslicher Gewalt.“

Zeit: Freitag, 27. November 2020 von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Ort: Bremer Psychoanalytische Vereinigung, Graf-Moltke-Str. 62, 28211 Bremen.

Da die TeilnehmerInnenzahl aufgrund der Corona-Hygienebestimmungen auf maximal 10 Personen beschränkt ist, bitten wir um vorherige Anmeldung bis zum 25. November bei Herrn Philipp Soldt unter psoldt@uni-bremen.de.

In der Reihe „**Psychoanalyse und Film**“ im Casablanca in Oldenburg werden aktuell aufgrund der Coronapandemie keine Filme gezeigt und besprochen.

Sobald weitere Termine geplant sind, finden Sie diese unter <https://www.casablanca-kino.de/events-filmreihen/psychoanalyse-film/>

In der Reihe „**Bremer Filmkunsttheater – Psychoanalytiker kommentieren Filme**“ im Atlantis in Bremen werden aktuell aufgrund der Coronapandemie keine Filme gezeigt und besprochen.

Sobald weitere Termine geplant sind, finden Sie diese unter <http://www.bremerfilmkunsttheater.de/site/psychoanalytiker.html>

Vortragsreihe der Bremer Arbeitsgruppe für Psychoanalyse und Psychotherapie e.V. im Rahmen des Vortragszyklus **„Vergänglichkeit und Tod – Herausforderung des Lebens“**

„Der Tod und das Leben – Vergänglichkeit als Chance zur Entwicklung von Lebendigkeit“,

Vortrag: Dr. phil Jürgen Grieser

Zeit: 30. Oktober 2020 um 20.00 Uhr

Ort: Haus der Wissenschaft, Sandstr. 4-5, Bremen

„Tod und Unsterblichkeit. Über Vergänglichkeit und das Unbewusste“

Vortrag: Dr. med. Christian Kläui

Zeit: 27. November 2020 um 20.00 Uhr

Ort: Haus der Wissenschaft, Sandstr. 4-5, Bremen

„Wie können wir mit dem Wissen leben, dass wir sterben werden?“

Vortrag: Prof. Dr. Martin Teising

Zeit: 15. Januar 2021 um 20.00 Uhr

Ort: Haus der Wissenschaft, Sandstr. 4-5, Bremen

„Kind und Tod in unserer Gesellschaft – Die Begleitung von schwer kranken und sterbenden Kindern“

Vortrag: Prof. Dr. med. Alain di Gallo

Zeit: 19. Februar 2021 um 20.00 Uhr

Ort: Haus der Wissenschaft, Sandstr. 4-5, Bremen

„Lebensatt sterben? Zur Erfahrung von Vergänglichkeit im Alter

Vortrag: Dipl. Psych. Christiane Schrader

Zeit: 19. März 2021 um 20.00 Uhr

Ort: Haus der Wissenschaft, Sandstr. 4-5, Bremen

„Leben mit dem Tod – Was macht die Pandemie mit unserem Verhältnis zum Sterben?“

Vortrag: Dr. phil. Ina Schmidt

Zeit: 16. April 2021 um 20.00 Uhr

Ort: Haus der Wissenschaft, Sandstr. 4-5, Bremen

Veranstaltungsüberblick Wintersemester 2020/2021

Datum	19.15 Uhr (wenn nicht anders angegeben)	20.45 Uhr
24.10.20 11.00 bis 12.30h	Hoffmann	
28.10.20	Semestereröffnungsvortrag	
04.11.20	Hemken	EI
11.11.20	Treu	EI
18.11.20	DPV-Tagung	DPV-Tagung
25.11.20	Löchel	
27.11.20 15.00 Uhr	Junkers	
02.12.20	Löchel	KTS
09.12.20	Schäfer/Treu	KTS
12.12.20 10.00 bis 13.00h	Soldt	
16.12.20	Schäfer	EI
06.01.21	Schneider	
13.01.21	Flor	
20.01.21	Flor	EI
27.01.21	Siol	KTS
03.02.21	Bataller	EI
06.02.21 10.00 bis 13.00h	Soldt	
10.02.21	Bataller	KTS
17.02.21	Gruppendiskussion	Semesterabschlussbesprechung

III. Mitglieder

Barthel-Rösing, Marita, Kinder- und Jugendlichen-Psychoanalytikerin, Alte Hafenstr. 27, 28757 Bremen, Tel.: 65 95 29 66, Fax: 665 99 56, E-Mail: barthel-roesing@gmx.de

Bataller, Isabel, Dr. phil., Dipl.-Psychologin, Benquestr. 20, 28209 Bremen, Tel.: 841 32 74, E-Mail: ibataller@web.de

Berghaus, Angelika, Dr. med., Johnsallee 65, 20146 Hamburg, Tel.: 040 - 46 77 61 38, E-Mail: aberghaus@t-online.de

Bozetti, Jens, Dipl.-Psychologe, Heideweg 35, 28865 Lilienthal, Tel.: 04298 – 316 69, jens.bozetti@ewetel.net

Bruns, Georg, Prof. Dr. med., Nervenarzt, Dipl.-Soz., Schubertstr. 54, 28209 Bremen, Tel.: 34 59 44, Fax: 34 59 03, E-Mail: gj.bruns@t-online.de

Flor, Renate, Dipl.-Psychologin, Kantstr. 12, 28201 Bremen, Tel.: 44 12 50, E-Mail: renateflor@gmx.de

Freyer, Julia, Dipl.-Psychologin, Weskampstr. 5, 26121 Oldenburg, Tel.: 0441 - 96 02 67 94, E-Mail: julia.freyer@dvpv-mail.de

Hamelmann-Fischer, Dirk, Dipl. Psychologe, Westerburger Weg 5, 26197 Huntlosen, Tel.: 04487 – 227, E-Mail: dirk.hamelmann-fischer@posteo.de

Hemken, Udo, Dr. phil., Dipl.-Psychologe, Klugkiststr. 26, 28209 Bremen, Tel.: 347 73 88, Fax: 347 73 88, E-Mail: hemken@t-online.de

Herrenbrück-Hübner, Anja, Dipl.-Psychologin, Blauholzmühle 27, 28717 Bremen-Lesum, Tel.: 0177 – 249 13 04, E-Mail: Anja.Herrenbrueck@gmx.de

Hoffmann, Christa, Dipl.-Psychologin, Weskampstrasse 5, 26121 Oldenburg, Tel.: 0441 – 88 33 71, E-Mail: hoffmann-hollweg@t-online.de

John, Eva, Dipl.-Psychologin, Schirwindter Str. 17, 28211 Bremen, Tel.: 47 89 92 88

Junkers, Gabriele, Dr. phil., Dipl.-Psychologin, Konsul-Mosle-Weg 18, 28359 Bremen, Tel.: 244 94 64, Fax: 244 94 84, E-Mail: info@gjunkers.de

Keune, Astrid, Dr. med., Ärztin für Psychiatrie, Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychotherapie, Tettenbornstr. 20, 28211 Bremen, Tel.: 794 81 41,

E-Mail: ampak@nord-com.net

Knübel, Ralf, Dr. med. (aff. M.), Brucknerstraße 15, 28359 Bremen, App.123,
E-Mail: Ralf.Knuebel@t-online.de

Koch, Anna-Barbara, Dipl.-Psychologin, Obernkirchenerstr. 16,
28211 Bremen, Tel.: 349 93 98, E-Mail: AnnaBarbaraKoch@aol.com

Köster-Schlutz, Marlies, Dr. phil., Dipl.-Psychologin, Burchard-Eden-Str. 20,
28213 Bremen, Tel.: 21 19 58, Fax: 21 19 98, E-Mail: koester-schlutz@gmx.de

Kornek, Cornelia, Dipl.-Psychologin, Senator-Fritze-Str. 17, 28213 Bremen,
Tel.: 33 80 60 70, E-Mail: kornek@gmx.de

Kretschmann, Ulrike, Dipl.-Psychologin, Neukirchstr. 11, 28215 Bremen,
Tel.: 723 85, E-Mail: U.Kretschmann@arcor.de

Licher, Christoph, Dr. med., Sielwall 11, 28203 Bremen, Tel.: 347 73 40,
für Mitglieder 0177 – 347 73 42, E-Mail: Christoph.licher@gmx.de

Löchel, Elfriede, Prof. Dr. phil., Dipl.-Psychologin, Frühlingstr. 10, 27570
Bremerhaven, für Ausbildung auch Straßburger Str. 1, 28209 Bremen, Tel. +
Fax: 0471 – 921 45 59, E-Mail: eloechel@uni-bremen.de

Münch, Karsten, Dr. med., Dipl.-Psychologe, Emil-Trinkler-Str. 24, 28211
Bremen, Tel.: 498 43 00, Fax: 24 28 93 96, E-Mail: dr.karsten.muench@t-online.de

Nadig, Maya, Prof. Dr. phil., Kuhsenbarg 6a, 28870 Fischerhude, Tel.: 0179 –
228 12 79, E-Mail: mnadig@uni-bremen.de

Nitzschmann, Karin, Dr. phil., Dipl.-Psychologin, Schwachhauser Heerstr. 180,
28213 Bremen, (aff. M.), Tel.: 23 04 02, E-Mail: K.Nitzschmann@t-online.de

Reichel-Kaczinski, Gabriele, Dr. phil., Dipl.-Psychologin, Hohenlohestr. 10,
28209 Bremen, Tel.: 34 31 38, E-Mail: reichel-kaczinski@gmx.de

Schäfer, Detlef W., Dipl.-Psychologe, Ammerländer Herrstr. 243, 26129
Oldenburg, Tel. : 0160 – 98 06 61 42, Fax: 0441 - 20 93 70 99, E-Mail:
schaeferdw@t-online.de

Schneider, Tina, Dipl.-Psychologin, Rheinstr. 91, 26382 Wilhelmshaven,
Tel.: 04421 – 461 99 99, E-Mail: tina.schneider@dvp-mail.de

Siegfried, Beate, Dipl.-Psychologin, Rembrandtstr. 11A, 28209 Bremen, Tel.:
34 18 98, Fax: 346 86 54, E-Mail: Beate.Siegfried@web.de

Siol, Torsten, Dr. med., Facharzt für Psychosomatische Medizin & Psychotherapie, Franziusstr. 5, 28209 Bremen, Tel.: 303 93 21, Fax: 303 93 22, E-Mail: torsten.siol@dpv-mail.de

Soldt, Philipp, Dr. phil., Dipl.- Psychologe, Bürgermeister-Smidt-Straße 174, 27568 Bremerhaven, Tel: 0471 – 299 60 58, E-Mail: philipp.soldt@dpv-mail.de

Subkowski, Peter, Dr. med., Empter Weg 5, 49152 Bad Essen, Tel.: 05472 - 935-01, E-Mail: DrPSubkowski@t-online.de

Treu, Gabriele, Dr. phil., Dipl.-Psychologin, Hauptstr. 18, 28857 Syke, Tel.: 04242 – 168 06 66, E-Mail: gabriele.treu@dpv-mail.de

Vedder, Heinrich, Dr. med., Saarbrückener Str. 8, 28211 Bremen, Tel.: 0157 - 77 86 34 00, E-Mail: drh.vedder@aol.de

Weiss, Heike, Ärztin., Weidenstr. 19, 49124 Georgsmarienhütte, Tel.: 05401 – 595 17, dienstl.: 05431 – 15 25 06, Sekr. 05431 – 15 17 82, E-Mail: Heikedust@aol.com

Wellendorf, Franz, Prof. Dr. phil., Kuhsenbarg 6a, 28870 Fischerhude, (aff.M.), Tel.: 04293 – 72 28, E-Mail: franz.wellendorf@gmail.com

Wick-Dammann, Ilse, Dr. med., Internistin, Lothringer Str.19, 28211 Bremen Tel.: 34 47 37, Fax.: 168 27 44, E-Mail: Ilse@Wick-Dammann.de

Zentner, Heike, Dipl.-Psychologin, Auf der Heide 23 B, 28355 Bremen, Tel.: 25 01 65

IV. Ständige Gäste

Freund, Olaf, Dr. med., Joseph-Haydn-Str. 26, 28209 Bremen,
Tel.: 247 48 05, E-Mail: o.freund@nord-com.net

Haack, Hans, Dr. med., Nervenarzt, Wernigeroder Str.9, 28205 Bremen,
Tel.: 49 36 63, E-Mail: dr.hans.haack@t-online.de

Haustein, Michael, Dr. med., Heinrich-Heine-Str. 29 A, 28211 Bremen,
Tel.: 23 41 04

Lemke, Heide, Ärztin, Psychotherapeutin, Fedelhören 6, 28203 Bremen,
Tel.: 346 75 06, E-Mail: heidelemke@gmx.de

Tiesler-Felsch, Doris, Fachärztin für Allgemeinmedizin und Psychotherapie,
Gladbecker Str. 13, 28327 Bremen, Tel.: 0421 - 69 69 43 61
doris.tiesler-felsch@swbmail.de

Tillmann, Michael, Dipl.-Psychologe, Georg-Gröning-Str. 12, 28209 Bremen,
Tel.: 70 38 02, Fax: 960 69 77, E-Mail: Mtillm@web.de

Schöfer, Gert, Dr. med., Hullener Weg 8, 27751 Delmenhorst,
Tel.: 04221 – 424 24, E-Mail: gert.schoefer@gmail.com

Segers, Myriam, Dr. med., 7, rue de Tetange, L-3672 Kayl